## B E S P R E C H U N G E N

Photo in Farben. Herausgegeben von Dr. Hans A. Kluge. Verlag Förster & Borries, Zwickau i. S. Das ist ein Lehrbuch, es ist das Lehrbuch der Farbenphotographie. Es unterscheidet sich von anderen Büchern dieser Art schon äußerlich dadurch, daß es von Fachmann und Laien auf Grund seiner prachtvollen farbigen Abbildungen gleicherweise bewundert werden wird. Man darf wohl annehmen, daß dieses Werkes Bilder viele verlocken werden, sich diesem Schaffenszweige zuzuwenden. Das Verfahren ist nicht schwierig: man kann einfach drauflosknipsen und dann im Spezialgeschäft das Resultat entwickeln lassen. Die Lehre durch Erfahrung ist bekanntlich die eindringlichste. Kürzer und weniger kostspielig ist der Weg, wenn man sich die Erfahrungen anderer zunutze macht. In diesem Buche sind die praktischen Erfahrungen erster Fachkräfte verarbeitet. Die Namen der Mitarbeiter sind vor dem Inhaltsverzeichnis angeführt. Alle Stoffgebiete, die irgend in Frage kommen, werden behandelt und durch Abbildungen erläutert. Auf eine Einrichtung des Buches, die für den Lernenden von größter Wichtigkeit ist, sei besonders nachdrücklich hingewiesen. Hier lassen wir den Herausgeber am besten selber sprechen. "Dem Rückendeckel des Buches ist eine Belichtungstabelle angeheftet, die auf der einen Seite die Zeiten für Tageslicht, auf der anderen die entsprechenden Daten für Kunstlicht und Vacublitz enthält. Um dem Amateur bei der großen Bedeutung, die der richtigen Belichtungszeit beim Farbfilm zukommt, Gelegenheit zur praktischen Einarbeit zu geben, haben wir bei einem Teil der Bilder keine Belichtungszeiten angegeben, vielmehr nur die Bedingungen vermerkt, unter denen sie aufgenommen wurden. Diese stelle man auf der Tabelle ein und lese dann die richtige Zeit ab. Die Tabelle unterscheidet zwischen drei Hauptgruppen von Motiven: Helle, durchschnittliche und dunkle Objekte. Helle Objekte sind offene Landschaften — Personen in heller Kleidung, blühende Bäume - Schneeszenen. - Helle Farben sind Weiß, Gelb, Rosa, Orange, Hellgrün, Hellblau. Dunkle Objekte dagegen Laubbäume im Sommer und Herbst, Mischwald. — Dunkle Farben sind Schwarz, Dunkelrot, Dunkelblau, Violett, Dunkelgrün. — Die Tabelle unterscheidet ferner zwischen flachem, Seiten- und Gegenlicht." Diese wenigen Anführungen geben dem Leser einen Begriff von der Akribie und der Gründlichkeit des Textes und von der souveränen Beherrschung des Stoffes. Jede Abbildung ist Lehrbeispiel. Die technischen Angaben (neben den Abbildungen) werden im Text durch praktische Ratschläge unterstützt. Für den Maler und Gebrauchsgraphiker aufschlußreich ist, daß der Farbenphotograph vielfach zu denselben Resultaten kommt, was die Farbenästhetik anbetrifft, wie der Maler, dem es ebenfalls nicht auf "bunte", sondern auf farbige Wirkung ankommt. Man erkennt daraus, daß der, der farbig sehen gelernt hat, bei der Praxis der Farbenphotographie jedem anderen gegenüber einen großen Vorsprung besitzt. 112 Seiten mit 70 farbigen Abbildungen nach Farbaufnahmen. Preis in Halbleinen: RM. 6,80.

Magyar Fényképezés. Das Ungarische Lichtbild Officina Preß Budapest. Der Herausgeber und Verfasser des Vorworts, Rosner Károly, bevorzugt in den Bildunterschriften die Antithese. Er stellt auf zwei einander gegenüberliegenden Bildern den Sommer dem Winter gegenüber, den Lebensabend eines abgetriebenen Droschkenaaules dem beschaulichen Ausruhen müder Greise, dem Hund die Katz, dem Regen (bewunderungswürdig geglückte Aufnahme) den Sonnenschein usw. Bei dem Reichtum an Motiven, der von Amerika bis Florenz reicht und die verschiedensten Lebensäußerungen umfaßt, hält es mitunter schwer, die nationale ungarische Note zu entdecken, die der Herausgeber im Vorwort ankündigt. Wenn eine Photographin aus Budapest mit einer deutschen Komera, deutschem Objektiv auf einer englischen Platte Chinesen photographiert (Abb. 48), so ist der ungarische nationale Anspruch offenbar nicht hundertprozentig. Der im übrigen famosen Aufnahme ist begreiflicherweise auch nichts typisch Ungarisches anzumerken. Doch grau ist bekanntlich alle Theorie. Es kommt, wie immer, darauf an, daß der Lichtbildner Glück hat, einen treffsicheren Blick, und dall er sein Handwerk beherrscht. In dieser Hinsidn können die Ungarn antreten. Und das Unbeschwerte von allen äußerlichen und innerlichen Grenzen dieser Sammlung, die Frische und künstlerische Unmittelbarkeit, die auch sonst an Dokumenten ungarischer Kultur besticht, verleihen dem Buche Besonderheit und bleibenden Wert. Der Text ist viersprachig. Der Anhang enthält technische Daten der veröffentlichten Photos. Ausstattung und Druck des Werkes verdienen ebenfalls großes Lob.

Die Welt des Buches. Eine Kunde vom Buch. Herausgegeben von Hellmuth Langenbucher. Verlag-Wilhelm Langewiesche - Brandt. Ebenhausen bei München. Der Zweck dieses Buches ist, der Well des Lesers die Welt des Buches in ihrer geistigen und technischen Vielgestaltigkeit zu erschließen. Den ersten Teil "Die geistige Welt des Buches" bearbeitete der Herausgeber. "Die technische Well des Buches" (2. Teil) stammt von Hartfried Voß und enthält hübsche Federzeichnungen von Heinz Pauser Horst Kliemann, der ein kenntnisreiches Werk "Die Werbung fürs Buch" herausgegeben hat, hat der 3. Teil übernommen: "Die Welt des Buchhandels" Der 4. Teil "Die staatliche Welt des Buches" ha mehrere Verfasser. Ein schönes Gedicht von Wil Vesper schließt das gehaltvolle und vornehm ausgestattete Werk würdig ab.

Das harmonische Familienleben. 40 Zeichnungen von Robert Högfeldt. Paul Neff Verlag, Berlin. Der Schwede Högfeldt hat sich in Deutschland rasch eine Gemeinde erobert. Seine putzigen Gestalten haben sich in unser Herz getrudelt. Högfeldt hat Humor, Einfälle wie ein altes Haus und kann zeich nen. Er rückt seine drolligen Geschehnisse meist so weit ins Unwirkliche, daß sie nie verletzend wirken Dabei besitzt er eminentes Naturgefühl. Er ist ein zeichnerischer Dramatiker, und dadurch nähert er sich freilich unserem Wilhelm Busch, mit dem er

14

58